

I. Gutachten

TOP:

Schulausschuss
Sitzungsdatum 17.07.2015
öffentlich

Betreff:

Fortschreibung und Weiterentwicklung der Ganztagsangebote in Nürnberg

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig
 angenommen / beschlossen, mit : Stimmen
 abgelehnt, mit Stimmen

Beschlusstext:

Die Verwaltung wird ermächtigt, bei der Ausbauplanung und Antragstellung für Ganztagschulen und Mittagsbetreuungen von folgenden Festlegungen auszugehen und damit entsprechende Verpflichtungen einzugehen:

1.) Kapazitätsentwicklungen:

- bis zu 250 Gruppen der Mittagsbetreuung oder Gruppen des offenen Ganztages gem. Bildungsgipfel 2015 an öffentlichen Grundschulen und Förderzentren
- bis zu 130 Gruppen der offenen Ganztagschule an weiterführenden städtischen und staatlichen Schulen.
- bis zu 180 Klassen der gebundenen Ganztagschule an städtischen und staatlichen Schulen gem. Anlage 1.2

2.) Beschlüsse zum Verwaltungsvollzug:

- der zusätzliche Sachaufwand für die beantragten Ganztagsgruppen bzw. Ganztagsklassen ist sicherzustellen
- eine Anpassung des städtischen Personalzuschusses an den Staat in Höhe von 5.000 Euro an die Lohnentwicklung auf 5.500 Euro gem. Ganztagesgipfel 2015 wird vollzogen

Die Verwaltung wird ermächtigt, in diesem Rahmen zwischen den unterschiedlichen Schultypen, der Mittagsbetreuung und offenen und gebundenen Ganztagsangeboten zu verschieben (gegenseitige Deckungsfähigkeit). Dabei ist das Einvernehmen mit dem Finanzreferat herzustellen. Soweit der Geschäftsbereich des Referats V tangiert ist, sind die Maßnahmen abzustimmen

3.) Beschlüsse zu Einzelschulen:

- für den Aufbau der gebundenen Ganztagsklassen an PVS wird von 12 Klassen mit einer Grundausrüstung von 12 Lehrerwochenstunden je Klasse und etwa 0,2 Vollkräfte Sozialpädagogik ausgegangen

Klassen der gebundenen Ganztagsschule an der BBS werden erst nach Vorlage und Billigung eines pädagogischen Konzeptes für die Schule gebildet..

4.) Beschluss zum Bildungsgipfel 2015, Teil offene Ganztagsschule an der GS:

Die aus dem "Ganztagsgipfel" resultierenden Möglichkeiten, insbesondere des Kombimodells für den offenen Ganztag, sind von der Verwaltung zeitnah zu bewerten und auf eine Umsetzung in Nürnberg zu prüfen. Dabei sind die pädagogischen und wirtschaftlichen Aspekte der Betreuungsformen Hort, offener Ganztag an GS und Mittagsbetreuung gegenüber zu stellen. Zudem ist ein Ausbauszenario zu entwickeln (soweit dies auf der Grundlage der bislang bekannten Rahmenbedingungen möglich ist) und im gemeinsamen Jugendhilfe/Schulausschuss vorzulegen.

5.) Fortschreibung

Über die Fortschreibung und Weiterentwicklung der Betreuungsangebote für Schulkinder ist auch künftig im gemeinsamen SchulA/JHA zu berichten und mögliche Verschiebungen und Anpassungen der Grundlagen werden zur Beschlussfassung vorgelegt. Dabei sind auch Aussagen zur grundsätzlichen konzeptionellen Ausgestaltung der Angebote und zu einer räumliche Verortung im Stadtgebiet sowie zu wirtschaftlichen Aspekten zu treffen.

II. **3. BM**

III. Abdruck an:

- | | |
|---|--------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ref. I/OrgA | <input type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ref. II/Stk | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Vorsitzende(r):

Referent(in):

Schriftführer(in):

gez. Dr. Klemens Gsell

gez. Dr. Klemens Gsell

gez. Karin Rückert